

## Drei Chinesen mit dem Kontrabass

F C

1. Drei Chi - ne - sen mit dem Kont - ra - bass  
F  
sa - ßen auf der Stra - ße und er - zähl - ten sich was.

B♭

Da kam die Po - li - zei: „Ja, was ist denn das?“

C F

Drei Chi - ne - sen mit dem Kont - ra - bass.

2. Dra Chanasan mat dam Kantrabass  
saßan af dar Straßan and arzahltan sach was.

Da kam da Palaza: „Ja, was ast dann das?“  
„Dra Chanasan mat dam Kantrabass.“

3. Dre Chenesen met dem Kentrebess  
seßan ef der Streße end erzählten sech wes.  
De kem de Peleze: „Je, wes est denn des?“  
„Dre Chenesen met dem Kentrebess.“



## Die Affen rasen durch den Wald

A                    D                    A                    D

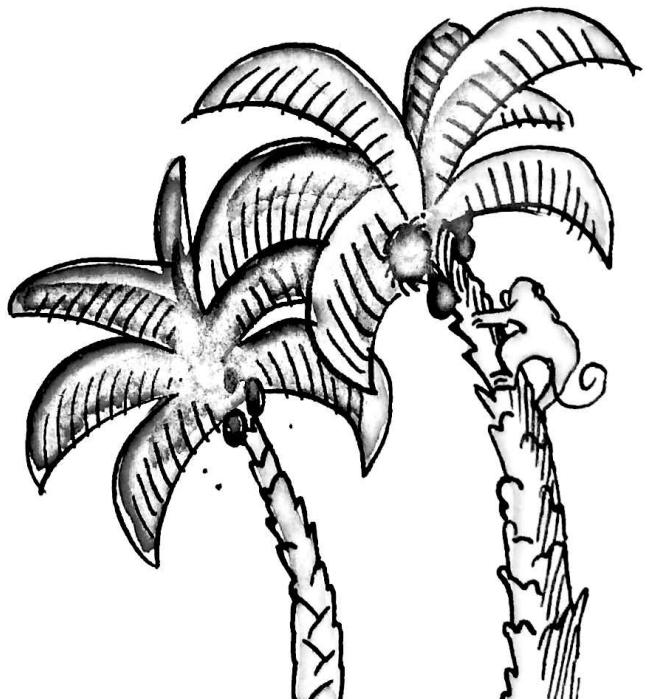
1. Die Af-fen ra - sen durch den Wald, der  
ei - ne macht den an - dern kalt. Die gan - ze  
Af-fen-ban-de brüllt: 1.-4./6. „Wo ist die  
Ko - kos - nuss, wo ist die Ko - kos - nuss, wer hat die  
Ko - kos - nuss ge - - klaut?“

**2.** Die Affenmama sitzt am Fluss  
und angelt nach der Kokosnuss.

Die ganze Affenbande brüllt: ...

**3.** Der Affenonkel, welch ein Graus,  
reißt alle Urwaldbäume aus.

Die ganze Affenbande brüllt: ...



4. Die Affentante kommt von fern,  
sie isst die Kokosnuss so gern.  
Die ganze Affenbande brüllt: ...

5. Das Affenbaby voll Genuss  
hält in der Hand die Kokosnuss.  
Die ganze Affenbande brüllt:  
„Da ist die Kokosnuss,  
da ist die Kokosnuss,  
es hat die Kokosnuss geklaut!“

6. Und die Moral von der Geschicht':  
Klaut keine Kokosnüsse nicht,  
weil sonst die Affenbande brüllt: ...

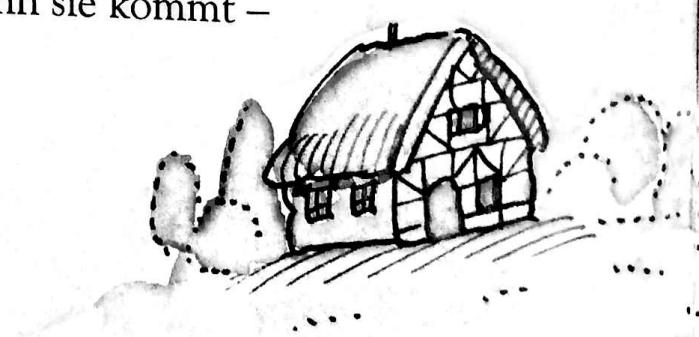


# Hab 'ne Tante in Marokko

G  
1. Hab 'ne Tan - te in Ma - rok - ko und die  
kommt-hip hoi! Hab 'ne Tan-te in Ma-rok-ko und die  
kommt-hip hoi! Hab 'ne Tan-te in Ma-rok-ko, hab 'ne  
Tan - te in Ma - rok - ko, hab 'ne  
Tan-te in Ma-rok - ko und die kommt hip hoi!

2. Und sie kommt auf zwei Kamelen, wenn sie kommt –  
hip hoi ... hoppel poppel!

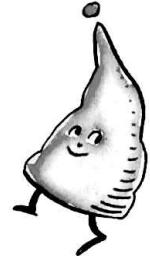
3. Und sie schießt mit zwei Pistolen, wenn sie kommt –  
hip hoi ... hoppel poppel, piff paff!



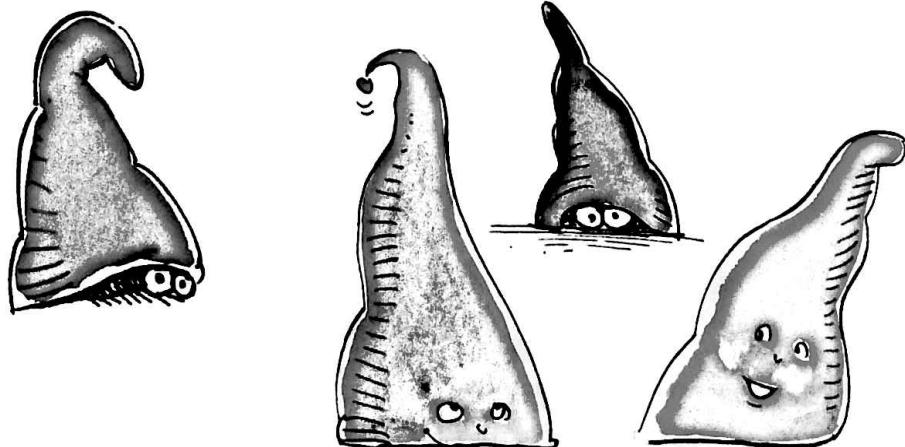
- 4. Und dann läuten wir die Glocken, wenn sie kommt –  
hip hoi ... hoppel poppel, piff paff, ding dong!
- 5. Und dann singen wir ein Liedchen, wenn sie kommt –  
hip hoi ... hoppel poppel, piff paff, ding dong, la la!
- 6. Und dann schlachten wir ein Schweinchen, wenn sie kommt –  
hip hoi ... hoppel poppel, piff paff, ding dong, la la, chrr chrr!
- 7. Und dann kriegen wir 'nen Brief, dass sie nicht kommt –  
hip hoi ... hoppel poppel, piff paff, ding dong, la la, chrr chrr,  
oooooooooooh!



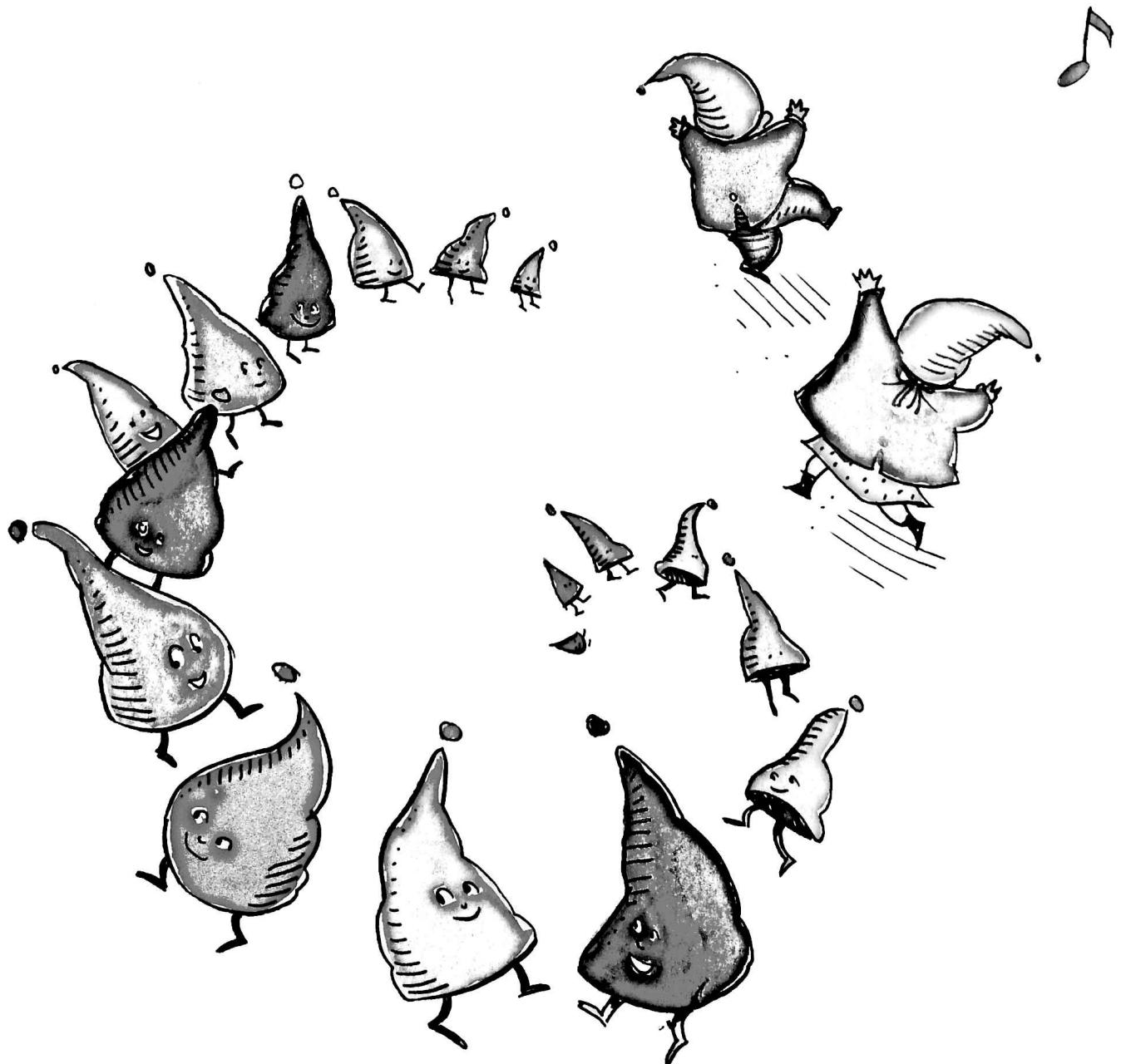
# Es geht eine Zipfelmütz'



C                    F                    C                    G7  
 Es   geht   ei - ne   Zip - fel - mütz'   in   un - serm   Kreis   he -  
 C                    F                    C                    G7  
 rum.   Es   geht   ei - ne   Zip - fel - mütz'   in   un - serm   Kreis   he -  
 G                                         D7  
 rum.   Drei - mal   drei   ist   neu - ne,   du   weißt   ja,   wie   ich's  
 G                                         D  
 mei - ne,   drei - mal   drei   und   eins   ist   zehn,   Zip - fel - mütz'   bleibt  
 G     F     G7                        C                    F     C  
 stehn,   bleibt   stehn,   bleibt   stehn.   Sie   rüt - teln   sich,   sie




  
 F C      F C      F C  
 schüt-teln sich, sie werf'n die Bei-ne hin - ter sich, sie  
 F G7 C      G7 C  
 klat-schen in die Hand, wir bei-de sind ver-wandt.



## Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann

G

2

Es tanzt ein Bi - Ba - But - ze - mann in

D7 G

un - serm Kreis he - rum, es - rum. Er

D7 G D7

rüt - telt sich, er schüt-telt sich, er wirft sein Säck - lein

G

hin - ter sich, es tanzt ein Bi - Ba - But - ze - mann in

D7 G

un - serm Kreis he - rum.



# Auf der Mauer, auf der Lauer

F C7

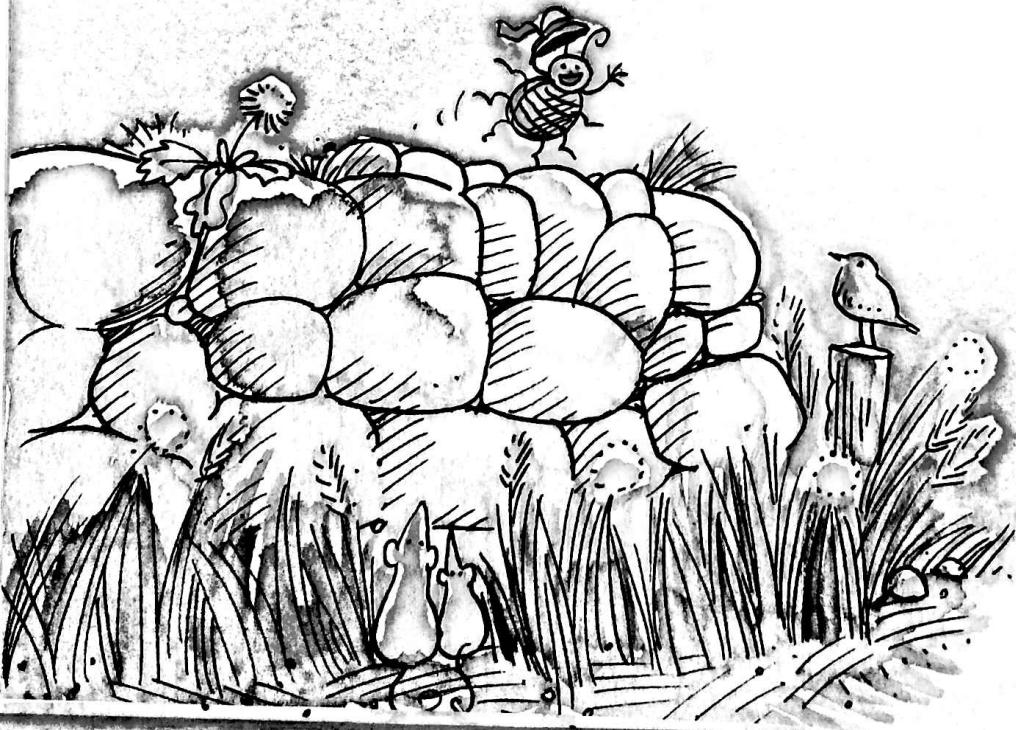
1. Auf der Mau - er, auf der Lau - er sitzt 'ne klei-ne  
F C7

Wan - ze. Auf der Mau - er, auf der Lau - er sitzt 'ne klei - ne  
F B g m

Wan - ze. Schau dir mal die Wan - ze an, wie die Wan - ze  
F F

tan - zen kann. Auf der Mau - er, auf der Lau - er  
C7 F

sitzt 'ne klei - ne Wan - - ze.





2. Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wanz.  
Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wanz.  
Schau dir mal die Wanz an, wie die Wanz tanz kann.  
Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wanz.

3. Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wan.  
Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wan.  
Schau dir mal die Wan an, wie die Wan tan kann.  
Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wan.

4. Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wa.  
Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wa.  
Schau dir mal die Wa an, wie die Wa ta kann.  
Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt 'ne kleine Wa.

5. Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt 'ne kleine W.  
Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt 'ne kleine W.  
Schau dir mal die W an, wie die W t kann.  
Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt 'ne kleine W.

6. Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt 'ne kleine \_.  
Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt 'ne kleine \_.  
Schau dir mal die \_ an, wie die \_\_ kann.  
Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt 'ne kleine \_.



# Ein Mann, der sich Kolumbus nannt'

G C G

1. Ein Mann, der sich Ko - lum - bus nannt',  
war in der Schiff-fahrt wohl be - kannt,

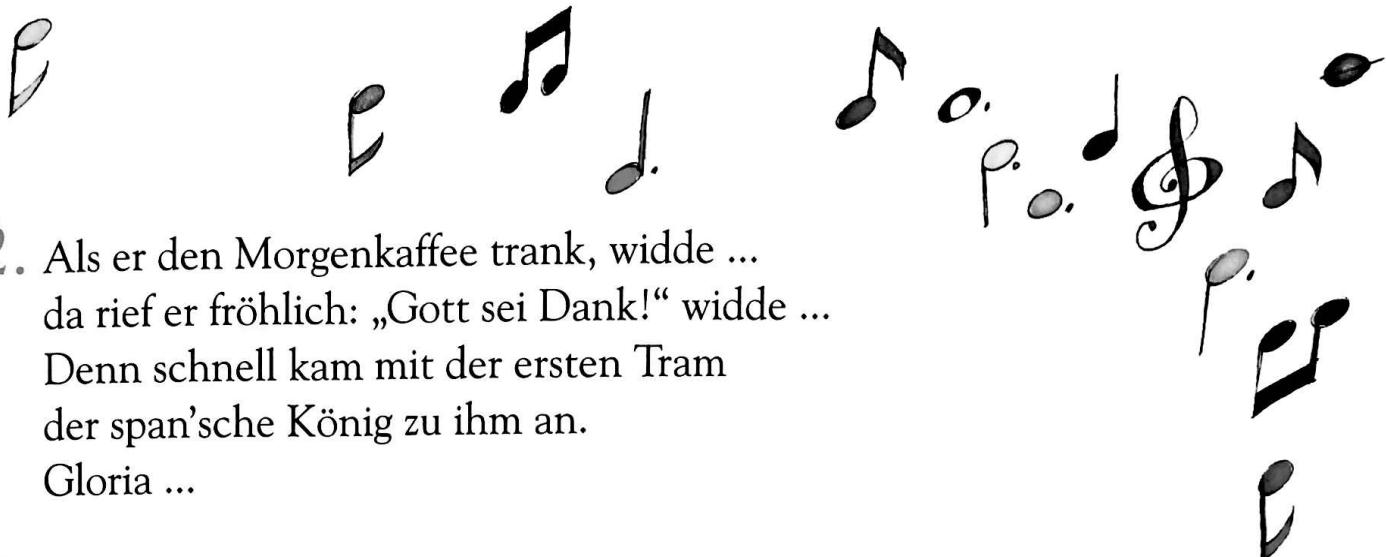
wi - de - wi - de - witt, bum, bum.  
wi - de - wi - de - witt, bum, bum.

Es drück - ten ihn die Sor - gen schwer, er

such - te neu - es Land im Meer. Glo - ri - a, Vic - to - ri - a,  
D7 G

wi - de - wi - de - witt, juch - hei - ra - sa!

Wi - de - wi - de - witt, bum, bum.



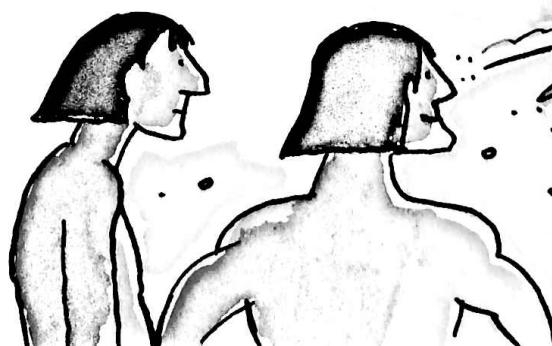
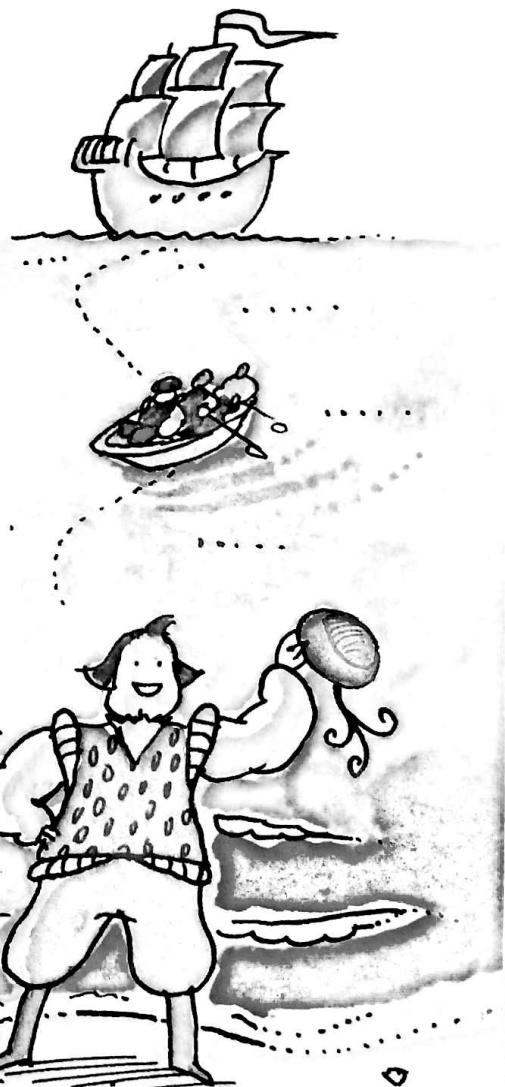
2. Als er den Morgenkaffee trank, widde ...  
da rief er fröhlich: „Gott sei Dank!“ widde ...  
Denn schnell kam mit der ersten Tram  
der span'sche König zu ihm an.  
Gloria ...

3. „Kolumbus“, sprach er, „lieber Mann“, widde...  
„Du hast schon manche Tat getan“, widde ....  
„Eins fehlt noch unsrer Gloria,  
entdecke mir Amerika!“  
Gloria ...

4. Gesagt, getan, ein Mann, ein Wort, widde ...  
Am selben Tag fuhr er noch fort, widde ...  
Und eines Morgens schrie er: „Land,  
wie deucht mir alles so bekannt.“  
Gloria ...

5. Das Volk an Land stand stumm und zog, widde ...  
Da sagt' Kolumbus: „Guten Tag!“ widde ...  
„Ist hier vielleicht Amerika?“  
Da schrien alle Wilden „Ja!!“  
Gloria ...

6. Die Wilden waren sehr erschreckt, widde ...  
und schrien all': „Wir sind entdeckt!“ widde ...  
Der Häuptling rief ihm: „Lieber Mann,  
alsdann bist du Kolumbus dann!“  
Gloria ...



# Wer will fleißige Handwerker sehn



G

1. - 9. Wer will flei - ßi - ge Hand - wer - ker sehn,

D A7 A7 D D

der muss zu uns Kin - dern gehn. 1. Stein auf Stein,

G D7 G

Stein auf Stein, das Häus - chen wird bald fer - tig sein.



## 2. Wer will ...

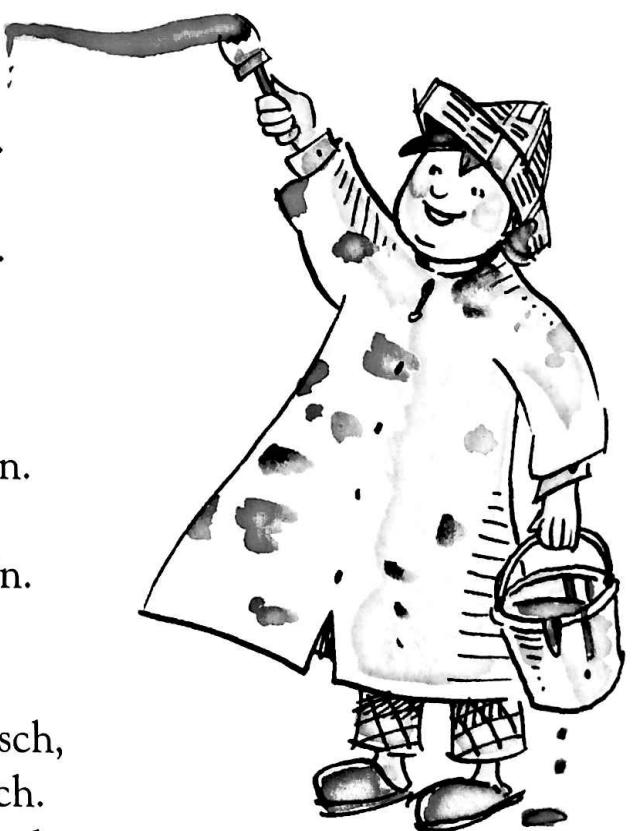
O wie fein, o wie fein,  
der Glaser setzt die Scheiben ein.  
O wie fein, o wie fein,  
der Glaser setzt die Scheiben ein.

## 3. Wer will ...

Tauchet ein, tauchet ein,  
der Maler streicht die Wände fein.  
Tauchet ein, tauchet ein,  
der Maler streicht die Wände fein.

## 4. Wer will ...

Zisch, zisch, zisch, zisch, zisch, zisch,  
der Tischler hobelt glatt den Tisch.  
Zisch, zisch, zisch, zisch, zisch, zisch,  
der Tischler hobelt glatt den Tisch.



## 5. Wer will ...

Poch, poch, poch, poch, poch, poch,  
der Schuster schustert zu das Loch.  
Poch, poch, poch, poch, poch, poch,  
der Schuster schustert zu das Loch.

## 6. Wer will ...

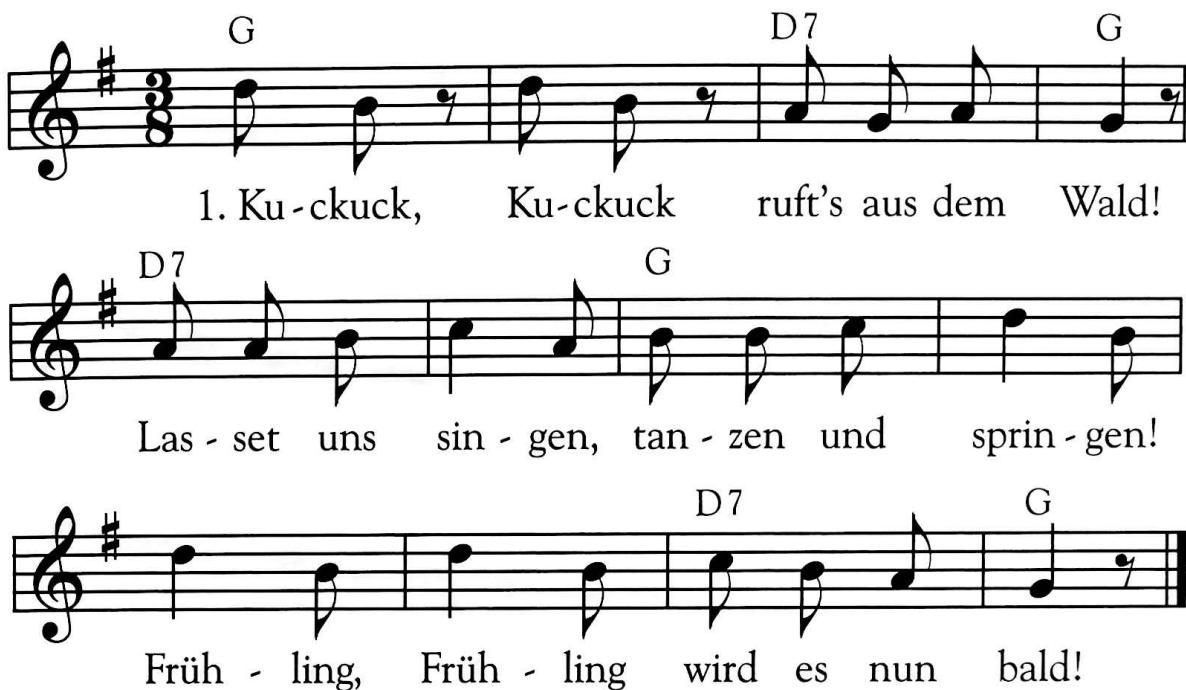
Stich, stich, stich, stich, stich, stich,  
der Schneider näht ein Kleid für mich.  
Stich, stich, stich, stich, stich, stich,  
der Schneider näht ein Kleid für mich.

## 7. Wer will ...

Trapp, trapp, drein, trapp, trapp, drein,  
jetzt gehn wir von der Arbeit heim.  
Trapp, trapp, drein, trapp, trapp, drein,  
jetzt gehn wir von der Arbeit heim.



# Kuckuck, Kuckuck ruft's aus dem Wald



1. Ku-ckuck, Ku-ckuck ruft's aus dem Wald!  
Las-set uns sin-gen, tan-zen und sprin-gen!  
Früh-ling, Früh-ling wird es nun bald!

2. Kuckuck, Kuckuck lässt nicht sein Schrei'n:

Kommt in die Felder, Wiesen und Wälder!

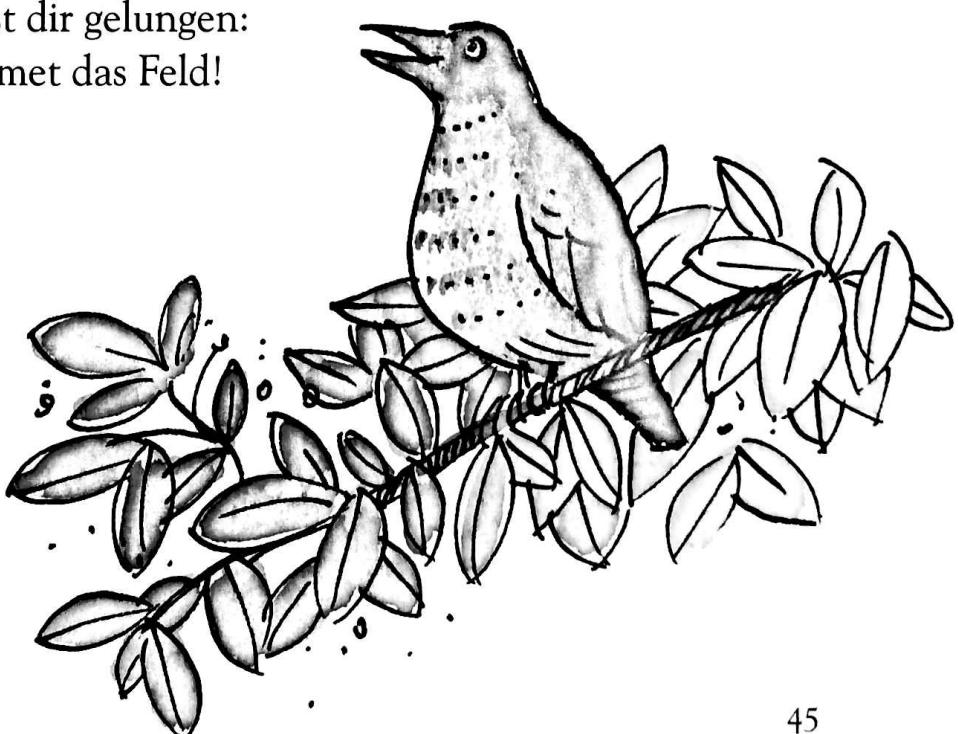
Frühling, Frühling, stelle dich ein!



3. Kuckuck, Kuckuck, trefflicher Held,

was du gesungen, ist dir gelungen:

Winter, Winter räumet das Feld!



# Auf einem Baum ein Kuckuck saß

1. Auf ei - nem Baum ein Ku \_\_ ckuck,  
sim - sa - la-dim bam ba sa - la - du sa - la -  
dim, auf ei - nem Baum ein Ku - ckuck saß.

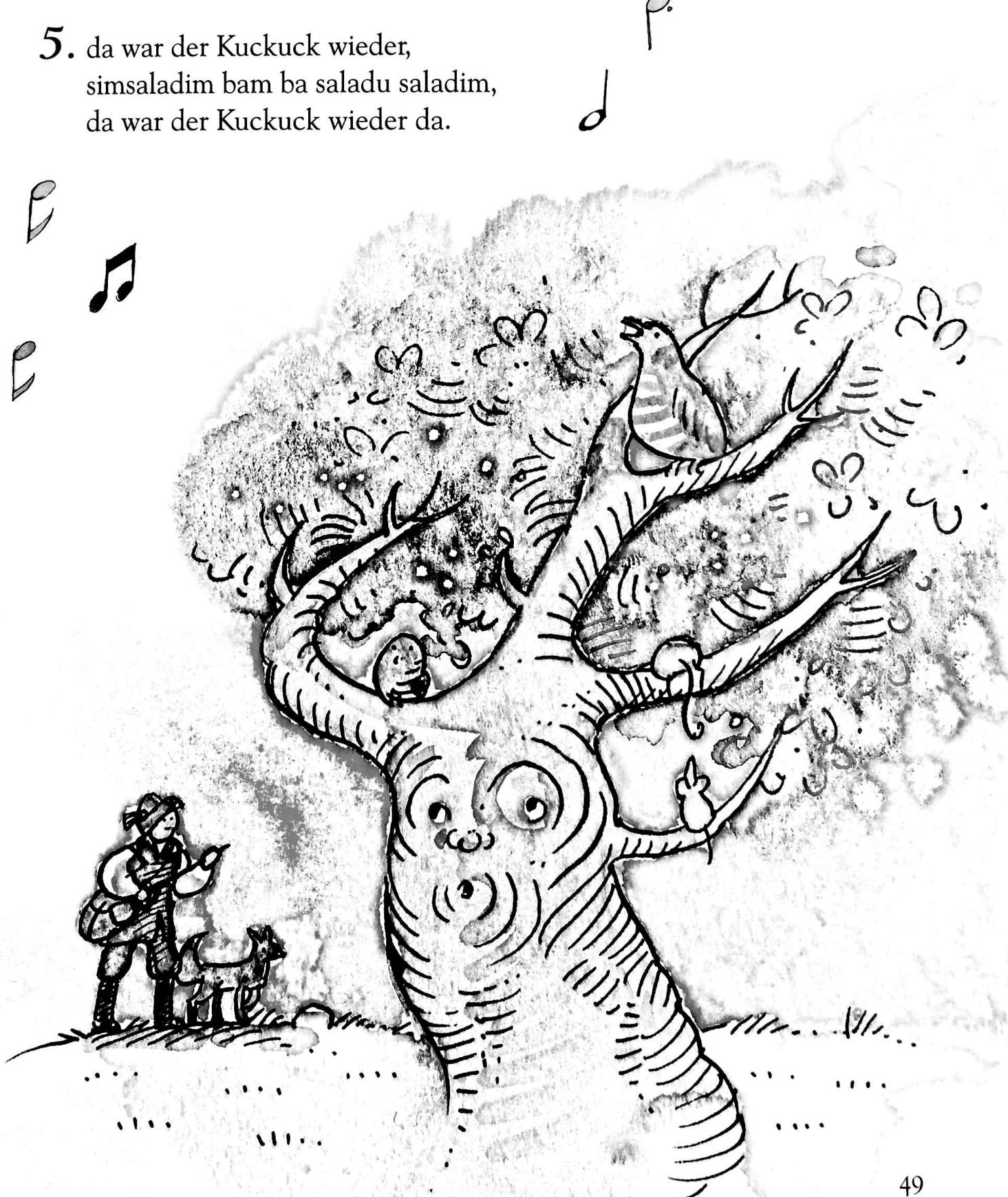
2. Da kam ein junger Jäger,  
simsaladim bam ba saladu saladim,  
da kam ein junger Jägersmann.

3. Der schoss den armen Kuckuck,  
simsaladim bam ba saladu saladim,  
der schoss den armen Kuckuck tot.



4. Und als ein Jahr vergangen,  
simsaladim bam ba saladu saladim,  
und als ein Jahr vergangen war,

5. da war der Kuckuck wieder,  
simsaladim bam ba saladu saladim,  
da war der Kuckuck wieder da.



# Der Kuckuck und der Esel



G D7

1. Der Ku - ckuck und der E - sel, die

G

hat - ten ei - nen Streit, wer wohl am bes - ten

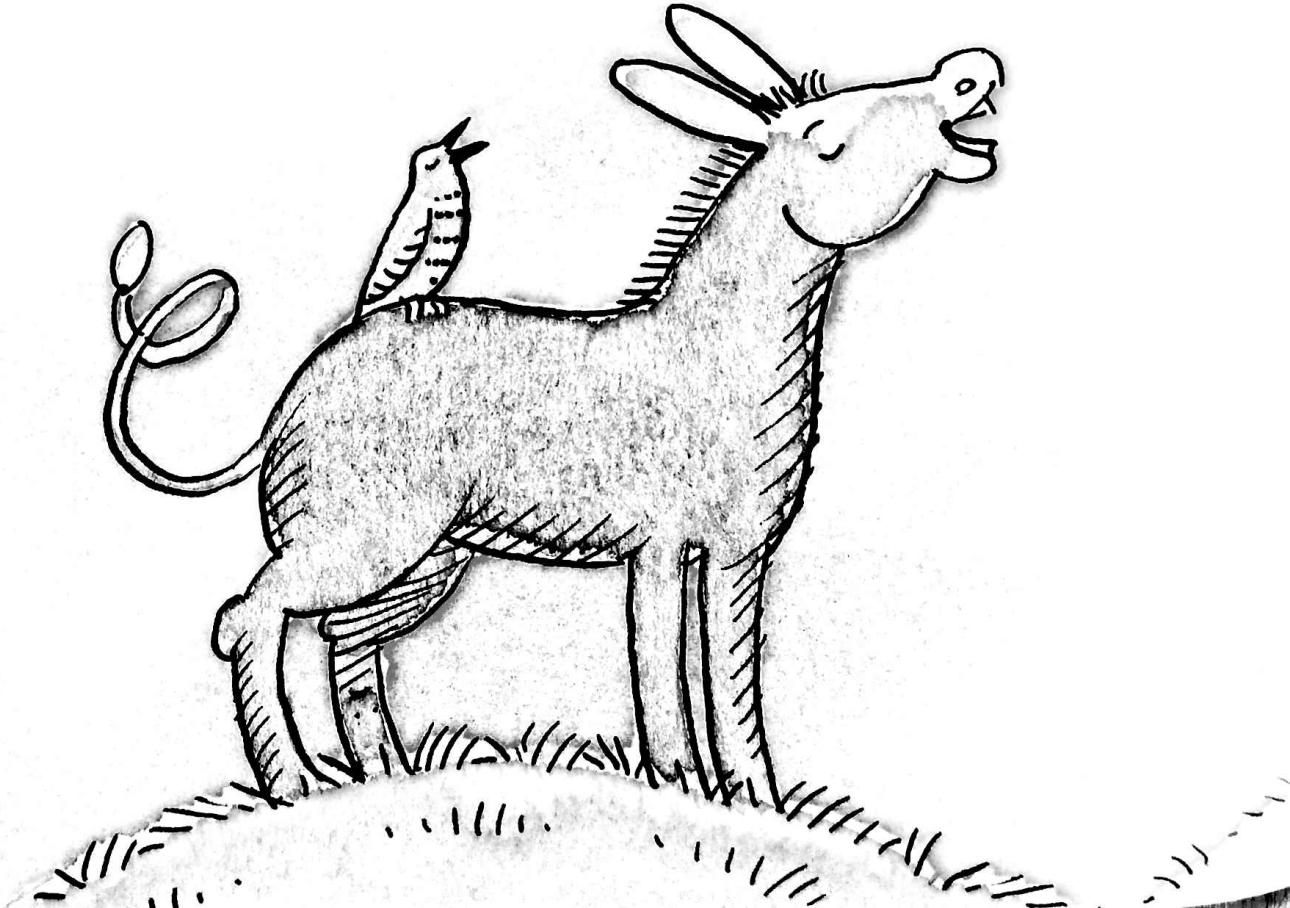
D7 G

sän - ge, wer wohl am bes - ten sän - ge zur

D7 G

schö - nen Mai - en - zeit, zur schö - nen Mai - en - zeit.

Musical notation: The music is in common time (indicated by a '2') with a key signature of one sharp (F#). It consists of four staves of music. Chords indicated above the staff are G, D7, G, D7, G, D7, G, and G. The lyrics are placed below each staff. The first staff starts with a whole note followed by a half note. The second staff starts with a quarter note followed by an eighth note. The third staff starts with a half note followed by an eighth note. The fourth staff starts with a quarter note followed by an eighth note.



2. Der Kuckuck sprach: „Ich kann es!“

und fing gleich an zu schrein.

„Ich aber kann es besser,  
ich aber kann es besser“,  
fiel gleich der Esel ein,  
fiel gleich der Esel ein.

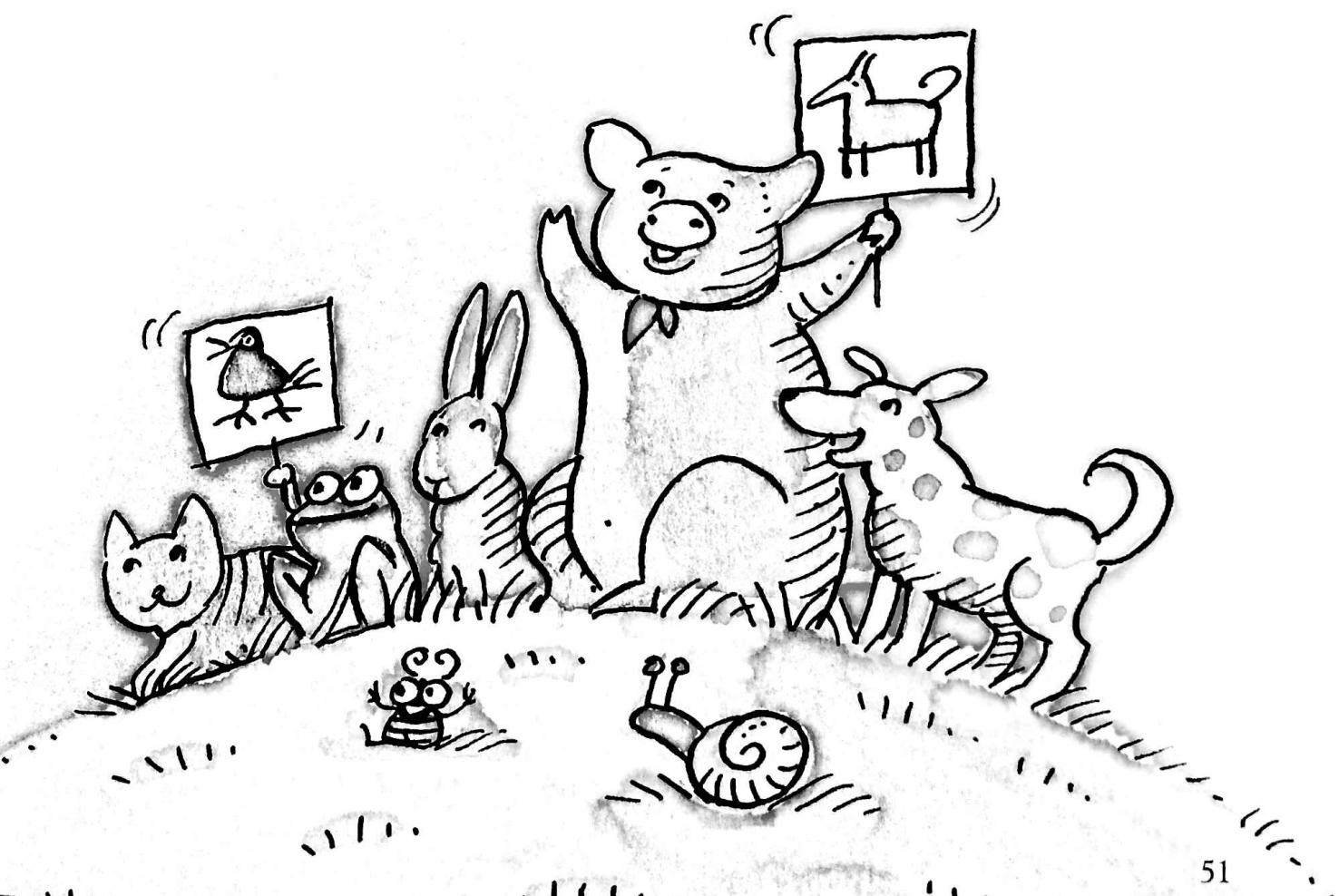
3. Das klang so schön und lieblich,

so schön von fern und nah,

sie sangen alle beide,

sie sangen alle beide:

„Kuckuck, kuckuck! I-a, i-a!,  
Kuckuck, kuckuck! I-a!“



# Fuchs, du hast die Gans gestohlen

D

1. Fuchs, du hast die Gans ge - stoh - len,

G D G D

gib sie wie - der her, gib sie wie - der her,

A7 D A

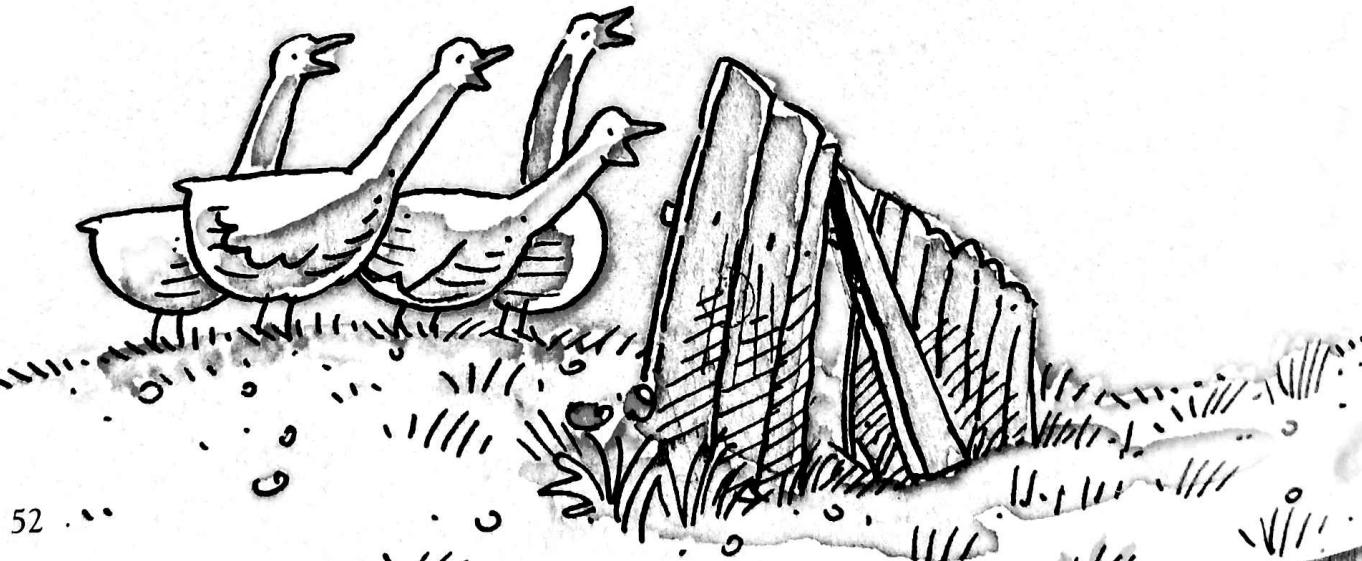
sonst wird dich der Jä - ger ho - len mit dem Schieß - ge -

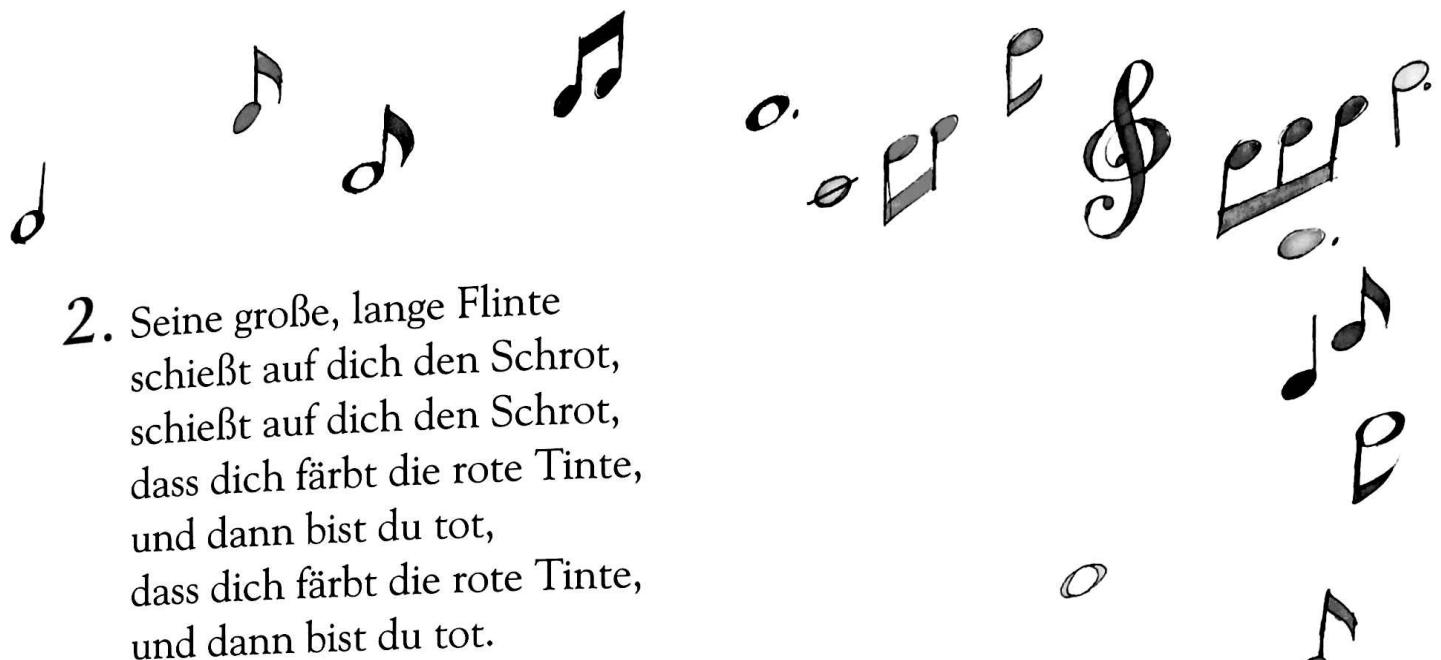
D A7

wehr, — sonst wird dich der

D

Jä - ger ho - len mit dem Schieß - ge - wehr.





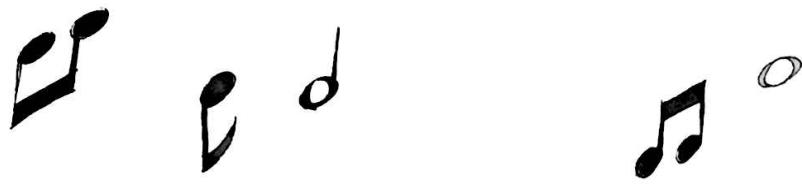
2. Seine große, lange Flinte  
schießt auf dich den Schrot,  
schießt auf dich den Schrot,  
dass dich färbt die rote Tinte,  
und dann bist du tot,  
dass dich färbt die rote Tinte,  
und dann bist du tot.

3. Liebes Füchslein, lass dir raten,  
sei doch nur kein Dieb,  
sei doch nur kein Dieb;  
nimm, du brauchst nicht Gänsebraten,  
mit der Maus vorlieb,  
nimm, du brauchst nicht Gänsebraten,  
mit der Maus vorlieb!

4. Fuchs, du hast die Gans gestohlen,  
gib sie wieder her,  
gib sie wieder her,  
sonst wird dich der Jäger holen  
mit dem Schießgewehr,  
sonst wird dich der Jäger holen  
mit dem Schießgewehr.



# Hänschen klein



F C F

1. Häns - chen klein ging al - lein in die wei - te

F F C7

Welt hi - nein. Stock und Hut stehn ihm gut,

F C7 F C7 C7

ist ganz wohl ge - mut. A - ber Mut - ter wei - net sehr,

F F F

hat ja nun kein Häns - chen mehr. „Wünsch dir Glück“,

C7 F C7 F

sagt ihr Blick, „kehr nur bald zu - rück.“



2. Sieben Jahr, trüb und klar,  
Hänschen in der Fremde war;  
da besinnt sich das Kind,  
eilet heim geschwind.  
Doch nun ist's kein Hänschen mehr,  
nein, ein großer Hans ist er.  
Schwarz gebrannt Stirn und Hand.  
Wird er wohl erkannt?

3. Eins, zwei, drei gehn vorbei,  
wissen nicht, wer es wohl sei.  
Schwester spricht: „Welch Gesicht!“,  
kennt den Bruder nicht.  
Doch da kommt sein Mütterlein,  
schaut ihm kaum ins Aug' hinein,  
spricht sie schon: „Hans, mein Sohn!  
Grüß dich Gott, mein Sohn!“

